

Schwabo CW 10.12.17

# Im Stammheimer Feld kann es jetzt weiter gehen

Planungsausschuss des Regionalverbands gibt grünes Licht / Endgültige Entscheidung in etwa einem Jahr

Calw/Mühlacker. Der Planungsausschuss des Regionalverbandes Nordschwarzwald hat auf seiner Sitzung in Mühlacker die Einleitung eines Verfahrens zur fünften Änderung des Regionalplans 2015 zur Erweiterung des Gewerbegebietes Stammheimer Feld ohne Gegenstimmen beschlossen. Der Ausschuss entspricht damit dem Antrag der Stadt Calw, die dieses Gewerbegebiet letztmalig um fünf Hektar erweitern möchte. Da die Erweiterungsfläche sich mit einem Grünzug und einer Grünzäsur überschneidet, hatte die Stadt eine entsprechende Änderung des Regionalplans beantragt.

Derzeit hat die Stadt nur



Hinter dem Neubau der Turmuhrfabrik perrot beginnt das Stammheimer Feld III.  
Archivbild: Hölle

noch 1,5 Hektar freie Gewerbeflächen in ihrem Besitz. Im Vorfeld der Entscheidung hat die Stadt Calw den Bedarf an Gewerbeflächen für die nächs-

ten Jahre geprüft und strebt einen Gewerbeflächenumfang von rund 25 Hektar an. Dies stellt aus Sicht von Verbandsdirektor Dirk Büscher eine

realistische Einschätzung dar. Aus Sicht des Planungsausschusses ist es plausibel, neben der Erweiterung des Stammheimer Felds in einer Größe von fünf Hektar langfristig das Gebiet Lindenrain (21 Hektar) anzugehen.

Um den regionalen Grünzug und die Grünzäsur räumlich neu abzugrenzen würden sich Eingriffe zu Lasten der Natur und der Landschaft ergeben. Nach einer ersten Einschätzung der Geschäftsstelle des Regionalverbandes scheinen diese Eingriffe vertretbar. So würde der Eingriff in die Grünzäsur an deren breitester Stelle erfolgen, wodurch ihre Funktion den Freiraum zwischen dem Stadtteil Stamm-

heim und dem Gewerbegebiet Stammheimer Feld offen zu halten, gewahrt bliebe. Auch die klimatischen Auswirkungen wären laut eines Gutachtens vertretbar.

Im Rahmen des weiteren Verfahrens wird nun eine genauere Umweltprüfung unter Einbindung von Fachbehörden und privaten Naturschutzverbänden erfolgen sowie eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Auf Grundlage dieser Informationen wird der Regionalverband am Ende des Verfahrens entscheiden, ob er der von Calw beantragten Änderung des Regionalplans letztendlich zustimmt. Das dürfte in einem Jahr der Fall sein.